

Pressemitteilung

Die „Grüne Oase“ der Hochschule Hof – Ein Projekt zur bewussteren Nutzung von Trinkwasser

Hof, 17.09.2025 – Wasser ist weit mehr als nur ein Durstlöscher. Es ist ein zentraler Baustein für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Zum einen sichert es grundlegende körperliche und kognitive Funktionen, zum anderen schafft es Räume der Erholung und Regeneration. Mit diesem ganzheitlichen Verständnis startet an der Hochschule Hof ein neues Projekt zum bewussteren Umgang mit Trinkwasser. Die Initiative wird gemeinsam mit der AOK Bayern umgesetzt: Die Grüne Oase, das #trinkmehr der AOK Bayern!

Ziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung von Trinkwasser zu stärken – insbesondere im öffentlichen Raum sowie im Alltag von Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule. Die Hochschule Hof übernimmt dabei eine Vorreiterrolle: Als wissenschaftlicher Standort ist sie eine von zwei öffentlichen Einrichtungen in Bayern, die im Rahmen der Kampagne untersucht werden. Im Zentrum steht die Frage, welche Faktoren die Nutzung und Bereitstellung von Trinkwasser im öffentlichen Raum beeinflussen.

Wie trinken wir eigentlich?

Zum Einstieg analysiert das Projektteam die Nutzung der vorhandenen Trinkwasserstation im Gebäude B der Hochschule. Dabei wird erfasst, wie häufig und von wem dort Wasser entnommen wird – also etwa von Studierenden, Mitarbeitenden oder dem Gebäudemanagement. Gleichzeitig wird untersucht, wie viel Mineralwasser an den nahegelegenen Getränkeautomaten verkauft wird. Hier geht es nicht nur um Mengen, sondern auch um Beweggründe: Warum greifen Menschen lieber zur Flasche statt zum Wasserhahn? Werden Unterschiede hinsichtlich der Gesundheit angenommen? Erste Hinweise liefern Ergebnisse einer bereits durchgeführten Umfrage im Rahmen eines studentischen Projekts. Diese sind unter dem Titel „Wasser zapfen – Umwelt schützen: Trinkkultur als Mitmachprojekt“ nachzulesen.

Kultur, Hygiene, Gewohnheit: Was beeinflusst unser Trinkverhalten?

Im nächsten Schritt folgen vertiefende Befragungen. Sie sollen klären, welche Motive dem individuellen Trinkverhalten zugrunde liegen:

- Bringen Menschen ihre eigenen Wasserflaschen mit?
- Haben sie Vertrauen in die Qualität des Leitungswassers?
- Spielen kulturelle Vorlieben – zum Beispiel für stilles oder sprudelndes Wasser – eine Rolle?
- Gibt es Hygienebedenken oder saisonale Unterschiede?

All diese Aspekte fließen in die Analyse ein.

Von der Datenerhebung zur Vision: Die ideale „Grüne Oase“

Das Projekt beschränkt sich nicht auf die reine Bestandsaufnahme. Vielmehr geht es darum, gemeinsam mit der Hochschulfamilie eine Vision für die Zukunft zu entwickeln: Im kommenden Jahr soll eine neue „Grüne Oase“ auf dem Campus entstehen – ein Ort, der die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer aufgreift, die Gesundheit in den Mittelpunkt stellt und gleichzeitig die Bereitstellung von Trinkwasser neu denkt.

Welche Rahmenbedingungen fördern eine nachhaltige Wasserkultur? Und wie lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse auf andere Orte übertragen? Auch das ist Teil der Untersuchung.

Neben der Datenerhebung ist ein zentrales Anliegen des Projekts die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Informationskampagnen und gezielte Kommunikationsmaßnahmen sollen die Aufmerksamkeit für das Thema steigern.

Langfristig soll ein praxisorientierter Leitfaden entstehen, der zeigt, wie Trinkwasser im öffentlichen Raum besser bereitgestellt – und vor allem stärker wahrgenommen und genutzt – werden kann.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und

gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).